

Frühlings-Newsletter 2026

Die Themen:

- 🐾 Informationen: Achtung Baustelle
- 🐾 Thema: «Bedürfnisorientiert» – oft falsch verstanden
- 🐾 Unsere Alltagskurse neu aufgestellt
- 🐾 Ausblick

Sie möchten den Newsletter gleich als PDF lesen – [hier](#), viel Spass!

Aktuelle Informationen

Lange mussten wir uns warm anziehen, bis der Osterhase für einen sommerlichen Frühlingsanfang gesorgt hat. Der Frühling pflegt auch bei uns immer etwas Neues zu bringen. Mehr dazu im Newsletter unter **«Alltagskurse neu aufgestellt»**.

Nicht vergessen: Seit 1. April ist im Aargau und in einigen anderen Kantonen **Leinenpflicht im Wald** und in Waldesnähe (und am Waldrand). Statt «Leinen los» also eine etwas längere Leine. Gerne machen wir an dieser Stelle etwas Werbung für unsere [dogrelax-Leinen](#).



Achtung Baustelle

An unsere Kursteilnehmer/-innen: Beim **Knoten Hardacker, Abbiegung Richtung Stilli/Brugg in Siggenthal Station**, ist wegen Bauarbeiten die Verkehrsführung anders: Wer von Baden/Untersiggenthal her ins Industriegebiet Hard (GoEasy) zum Hundeplatz fahren will oder vom Hundeplatz aus zurück in diese Richtung, kann bis auf Weiteres beim Lichtsignal nicht mehr direkt abbiegen. Bei wenig Verkehr ist das Abbiegen direkt nach dem Knoten möglich, ansonsten ist eine zusätzliche Fahrtschleife bis zum Kreisel «Aarepark» und zurück nötig. Darum: Bei Hundestunden auf unserem Platz genügend Anreisezeit einberechnen!

«Bedürfnisorientiert» – oft falsch verstanden

«**Bedürfnisorientiert**» sei Mumpitz. Man müsse einen Hund «richtig» erziehen, ihm Grenzen setzen und nicht einfach seine Wünsche erfüllen und ihn gewähren lassen, wie er wolle. Solches ist auch von gewissen Trainern (und Trainerinnen) zu hören – die schlicht zu wenig verstehen. Diese Interpretation von «bedürfnisorientiert» ist natürlich völlig falsch.

Das Wort «Bedürfnis» kurz erklärt, ist ein Verlangen, einen tatsächlichen oder empfundenen Mangel beheben zu können und hat nichts mit Wunschdenken zu tun. Je nach Situation lassen sich Bedürfnisse stillen oder nicht. Das ist auch mit unseren Bedürfnissen so, die wir berücksichtigen müssen. Und manchmal stehen sich die Bedürfnisse des Menschen und des Hundes gegenüber. Dann liegt der Entscheid beim Menschen.



Das (gut sichtbare) Bedürfnis von Ayla und Soleil vor dem Foto-Shooting war, noch ein Bad im nahen Bachbett zu nehmen. Foto: Nicole Fröhlich

Die Bedürfnisse des Hundes

Abgeleitet von der Sozialpsychologie gibt es eine sogenannte Bedürfnispyramide, welche auch die Bedürfnisse des Hundes in Kategorien geordnet darstellt:

- 🐾 **Grundbedürfnisse:** Sie bilden die Basis des existenziellen Bedarfs und umfassen den physiologischen Bereich. Dazu gehören Wasser, Nahrung, Luft, Witterungsschutz, Ruhe und Schlaf, Versäubern, je nach Hund ein bestimmtes Mass an Bewegung und geistiger Auslastung wie Nasenarbeit.
- 🐾 **Sicherheit:** dazu gehören körperliche und geistige Sicherheit, ein Zuhause, vertrauensvolle Bezugspersonen, Rückzugsort, Routine, Strukturen/Regeln, Vorhersehbarkeit, Unterstützung in Stresssituationen.
- 🐾 **soziale Bedürfnisse:** Hunde brauchen soziale Kontakte bestehend aus positiven Interaktionen mit Bezugspersonen, Zärtlichkeit, artgerechtem Umgang, individuell ist der Kontakt mit Artgenossen.
- 🐾 **Individualbedürfnisse:** diese umfassen Wertschätzung (Lob, Anerkennung), Freiheit, Fairness, Erfolg, Respekt, Liebe, Gesundheitspflege.
- 🐾 **Selbstverwirklichung:** Hunde sollen, soweit dies erlaubt werden kann, ihr eigenes Potenzial ausnützen können, eigene Entscheide treffen, selbständig handeln, persönliche Fähigkeiten entwickeln, rassespezifische Tätigkeiten ausüben und wiederholt «einfach Hund sein können».



Bedürfnisorientiert leben heisst – wie auf dem Bild sichtbar – eigene Entscheide treffen zu können, wie hier der Begegnung auszuweichen.

Jeder Hund hat individuell ausgeprägte Bedürfnisse. Je besser wir ihm diese erfüllen lassen können, desto ausgeglichener, zufriedener und glücklicher ist er, was sich nicht nur auf seine physische und psychische Gesundheit, sondern auch auf sein Verhalten im Alltag auswirkt.

Es geht bei «bedürfnisorientierter Erziehung» also nicht darum, den Hund gewähren lassen, wie er will. Gerade was die Freiheit im Sein und Handeln betrifft, müssen wir dort Grenzen setzen, wo der Hund seine eigene oder die Sicherheit seiner Umwelt gefährden könnte. Das heisst, dass insbesondere das Ausleben der oberen Kategorien Individualbedürfnisse und Selbstverwirklichung gewisser Regeln bedarf und nicht grenzenlos ist.

Das Setzen von Grenzen wie das Einhalten von Regeln erfolgen in der «bedürfnisorientierten Erziehung» nicht über Zwang und mittels physischer oder psychischer Gewalteinwirkung. Bei unerwünschtem Verhalten des Hundes achten wir auf die Lebenssituation des Hundes und prüfen nebst seiner Gesundheit, inwiefern unerfüllte Bedürfnisse vorhanden sind, wie diese besser erfüllt werden könnten. Dazu gehört die Unterstützung des Hundes über unser richtiges Verhalten in entsprechenden Situationen. Wir entschärfen die Situation (z.B. durch mehr räumliche Distanz), wenden ein passendes eingeübtes Signal an, damit der Hund in der Lage ist, einen guten Verhaltensentscheid zu fällen. Da kann auch ein Leckerli-Wurf im richtigen Augenblick durchaus nützlich sein.

Packen wir es an! «Bedürfnisorientiert» durchs Leben geführt zu werden ist zweifellos schöner als unter Zwang, mit Strafe, Leinen- oder Körperkorrektur. Und vergessen wir nicht, dass auch wir unsere eigenen Bedürfnisse in das Zusammensein von Hund-Mensch einbringen dürfen. Anders gesagt: Möchte der Hund, der sich eben in einem Fuchs-Kot gewälzt hat, von uns Streicheleinheiten abholen, so ist unser Bedürfnis, den Hund zuerst möglichst bald und gründlich von diesen Duftspuren zu befreien, prioritär.

Unsere Alltagskurse neu «aufgestellt»

In unseren Welpenkursen taucht immer dieselbe Frage auf: Wie weiter? Gleich in den Junghundekurs, kurze oder längere Pause, oder warten und dann vielleicht «Gemeinsam weiter» oder «Sozial Begegnen im Alltag» (SBA-Kurs)?

Eigentlich ist diese Frage obsolet, denn in unseren Kursen geht es ja primär um den «Alltag mit Hund», um den eigenen Hund und seine Ausdruckssprache und gewisse Fertigkeiten besser kennenzulernen. Wir haben uns nun Überlegungen gemacht, wie wir den Kundinnen und Kunden die Kurswahl einfacher machen und die bestehenden Kurse interessanter gestalten könnten.



Soziales Verhalten wird in unseren Alltagskursen immer wieder auf geeignete Art trainiert.

«Alltagskurs für Jung und Alt»

Immer wieder haben wir bereits erwachsene Hunde in einem Junghundekurs, weil der Neuhalter oder jemand, der einen bereits älteren Hund zu sich genommen hat, gezielt für den Alltag lernen möchte. Das Zusammentreffen mit Hunden unterschiedlichen Alters hat sich beim sozialen Lernen bewährt. Gerade Junghunde, die in der Pubertät stecken, profitieren von etwas erwachsenen Hunden, aber auch umgekehrt lernen erwachsene Hunde auf diese Weise den Umgang mit jungen.

Genau in diesem Sinne figuriert nun der vormalige Junghundekurs neu unter [«Alltagskurs für Jung und Alt»](#) im Angebot, kleine Gruppen à maximal 4 Teams, 7-8 Lektionen. Der Kursinhalt bleibt sich gleich und richtet sich stets auch nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden. Bei Interesse einfach melden. Ausgeschrieben sind zurzeit 2 neue Kurse:

- 🐾 Mittwoch, ab 29.04. jeweils 18.30-19.30 Uhr
- 🐾 Dienstag, ab 05.05. jeweils 10-11 Uhr

«Gemeinsam weiter»

In unserem neu konzipierten Kurs [«Gemeinsam weiter»](#) ist das Themenspektrum offen wie auch die Zahl der Lektionen (3-5) und Teilnehmenden (2-4). Es können gezielt Themen nach Wunsch behandelt werden (auch in gemischter Form), also Fertigkeiten (Rückruf etc.), Verhaltens- und Begegnungstraining (soziales Verhalten) sowie oder auch Beschäftigungen.



Auch Beschäftigungen können im Kurs «Gemeinsam weiter» thematisiert und ausgeführt werden.

Der Kurs «Gemeinsam weiter» ist eine Möglichkeit (aber keine Bedingung) für Hundehaltende, die sich kennen und gemeinsam einen Kurs besuchen möchten. Die Kurse werden bewusst kurzgehalten, können auf Wunsch jederzeit fortgesetzt werden. Die Preise sind angepasst an die Zahl der Teilnehmenden. Kurstermine/Zeiten nach Vereinbarung.

Ausblick und Hinweise

Mit dem nahenden Sommer kommen die üblichen Themen auf uns zu. Erste Zecken haben sich bereits im März gezeigt. Wir empfehlen einen sinnvollen, guten Schutz und ein wachsames Auge – auch zu unserem eigenen Wohl.

Die Wärme wird den Hunden wieder zu schaffen machen, den einen mehr, den andern weniger. Darum achten wir auf das Wohl der Hunde – weniger Herumtollen ist besser als zu viel, früher Einhalt gebieten besser als zu spät. Halten wir dem Hund auch stets genug Wasser zum Trinken bereit und geben ihm die Möglichkeit, den Schatten aufzusuchen.

Ausblick: Nach kurzen Frühlingsferien wird der Kursbetrieb bis Ende Juni auf vollen Touren weitergehen, dann folgt bis auf Welpenkurs und Privatkurs-Angebot eine Sommerpause.



Fährte mit leckerer Überraschung am Schluss – belohnt fürs erfolgreiche Suchen.

Wir hoffen, Sie finden für sich und Ihren Hund bei uns ein Angebot, das Hund und Mensch zuspricht und freuen uns über Rückmeldungen – und natürlich auch über Anmeldungen 😊!

Sie können unsere Aktivitäten jeweils auch auf Facebook oder Instagram mitverfolgen. Auch bei [Hundeherz.ch](https://www.hundeherz.ch) sind wir seit kurzem dabei. Schauen Sie doch mal rein! Wir freuen uns über Ihre Likes, über positive Rezensionen, so auch bei Google, local search und anderswo.

Gerne weisen wir hier zudem auf [FAIRPLAY MIT HUND](#) hin. Die Kampagne für einen bedürfnisorientierten, gewaltfreien Umgang mit Hunden freut sich über jeden Support.

Wir wünschen Ihnen und allen Hunden eine gute Zeit

Jacqueline & Roman

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie den dogrelax-Newsletter [nicht mehr wünschen](#)